

Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Medebach am 26. April 2026 im Kolpinghaus Medebach.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Medebach wurde satzungsgemäß durch Rundschreiben, auch per Mail, an alle Mitglieder vom 10. April und durch Hinweise im Sauerlandkurier und in den Pfarrnachrichten eingeladen. An der Mitgliederversammlung nahmen 41 stimmberechtigte Mitglieder teil.

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung - Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Stefan Schnellen vom Leitungsteam der Kolpingsfamilie begrüßt um 11.30 Uhr die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Zu Beginn lässt Frank Linnekugel als Bürgermeister Grußworte ausrichten und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Er kann leider nicht teilnehmen. Als Ortsvorsteher wird Jürgen Humberg begrüßt.

- Genehmigung der Tagesordnung

Auf die Frage von Stefan Schnellen nach Einwänden gegen die Form und Frist der Einladung und der Tagesordnung ergeben sich keine Einwände. Stefan Schnellen bittet alle Anwesenden um Eintragung in die Anwesenheitsliste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Die Stimmberechtigung von 41 Anwesenden wird förmlich festgestellt.

3. Totengedenken

Die Namen der verstorbenen Mitglieder werden verlesen und Stefan Schnellen bittet alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und Ihrer zu Gedenken.

4. Jahresberichte

Kolpingsfamilie

Stefan Schnellen stellt die Tätigkeiten der Kolpingsfamilie des vergangenen Jahres vor. Anhand einer Präsentation erläutert er die Mitgliederentwicklung. 2025 gab es keine neuen Mitglieder. 19 Personen sind aus dem Verein ausgetreten. Ende 2025 konnte die Kolpingfamilie 414 Mitglieder aufweisen.

Eine Diskussion über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Verwendung, insbesondere die Abgaben an das Kolpingwerk, schließt sich an.

Stefan bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung der Kolpingsfamilie im vergangenen Jahr.

Kolpingjugend

Den Tätigkeitsbericht der Kolpingjugend trägt Florian Ricken vor.

Es wurde in Kooperation mit dem TuS wieder ein Ferienlager durchgeführt.

Der Bierathlon im August war eine gelungene Veranstaltung, es gibt stetig steigende Teilnehmerzahlen. In 2026 wird die Veranstaltung zum letzten Mal durchgeführt, da die Größe der Veranstaltung und die damit verbundene Arbeit die Möglichkeiten der Kolpingjugend übersteigt.

Im Leitungsteam gibt es einen Wechsel, Armin Hoffmeister tritt zurück, für ihn übernimmt Luise Hötzel. Die Kolpingjugend konnte neue Mitglieder im Vorstand gewinnen.

Theater

Stefan Hoffmeister stellt den Bericht der Theaterabteilung vor. 2025 hat es keine Aufführungen gegeben. Als Grund nannte er ein geschrumpftes Schauspiel Ensemble. Für 2026 sind allerdings wieder Aufführungen geplant, die Vorbereitungen dazu laufen.

Karneval

Christoph Schnellen stellt den Bericht zum Karneval 2025/2026 vor. Die Session ist positiv verlaufen. Die Sitzungen in den Nachbarorten wurden von einer Abordnung besucht. Die Veranstaltungen am Rosenmontag haben von der Verlagerung des Umzugs in Medelon profitiert.

Den Tätigkeitsbericht der Ü-Sechziger trägt Richard Canisius vor. Das Team von Hermann Hoffmeister und Richard Canisius bietet an jedem 2. Mittwoch im Monat eine Veranstaltung an. Im Schnitt nahmen 50 Personen daran teil. Mittlerweile gibt es feste Teilnehmergruppen aus Medelon und Winterberg. Richard berichtet über durchgeführte Fahrten und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2026.

Das Leitungsteam der Ü-Sechziger wird durch Jürgen Humberg verstärkt.

Stellvertretend für die Kolpingfamilie überbringen Richard Canisius und Hermann Hoffmeister Glückwünsche anlässlich von runden Geburtstagen. In 2025 ist dies 17 Mal vorgekommen.

Offene Tür (O.T.) im Kolpinghaus

Heinz Huneck trägt die Entwicklung der Offenen Tür anhand von Statistiken vor. Heinz betont die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den Ämtern. Er betont, dass die OT maßgeblich zum Unterhalt des Kolpinghauses beiträgt.

Sozialarbeiterin Caro Wahle ist schon seit 20 Jahren im Dienst der OT. Wir bedanken uns recht herzlich für ihr Engagement.

In 2025 gab es ca. 8400 Besucher.

Heinz Huneck erläutert die Gründe für den gelegentlichen Einsatz von Polizei und Rettungskräften. Dies hatte bisher nie mit Straftaten/Vorfällen im Kolpinghaus zu tun.

Seit 2017 wurden mehr als 10.000€ an Zuschüssen generiert. Daraus wurden verschiedentliche Projekte und Aktionen finanziert.

Heinz Huneck stellt das Institutionelle Schutzkonzept vor:

Ein Institutionelles Schutzkonzept ist ein Maßnahmenkatalog, der darauf abzielt, Institutionen und Vereine vor sexueller Gewalt zu schützen. Es beinhaltet sowohl Präventions- als auch Interventionsmaßnahmen und soll auch eine Kultur der Achtsamkeit und Verantwortungsübernahme schaffen, in der Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene sicher und wertgeschätzt werden.

Positionen als Präventionsfachkräfte für die Kolpingfamilie mussten besetzt werden. Norbert und Daniela Schlechter haben sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen. Sie haben verschiedene Fortbildungen besucht, um die Qualifikation für diese Position zu erwerben. Das Konzept kann bei Heinz Huneck eingesehen werden. Das Konzept wurde vom Jugendamt kontrolliert. Die Vorgaben wurden schon eingesetzt. Dies unterstreicht die Notwendigkeit der Maßnahmen.

Wir bedanken uns bei Heinz Huneck, Norbert und Daniela Schlechter für ihren Einsatz.

Kolpinghaus e.V.

Klaus Langen gibt einen Bericht zum Kolpinghaus e.V. ab. Er erläutert die Lage des Hauses, mit einem Ausblick auf die Zukunft. Obwohl ein neues Haus in Zusammenarbeit mit den Schützen angestrebt wird, wurden Sanierungsarbeiten im Haus durchgeführt. Er berichtet über die erfolgten Maßnahmen.

Das Projekt eines gemeinsamen Hauses mit den Schützen und dem Musikverein in der Schützenhalle geht voran. Ein Antrag ist gestellt, eine Einschätzung dazu wird in der 2. Jahreshälfte erwartet. Zur Nachnutzung des Kolpinghauses wurden Sondierungsgespräche mit dem Diözesanverband und der Caritas geführt. Ergebnisse dazu gab es nicht.

Stiftung Kolpinghaus

Klaus Langen berichtet über die Entwicklung der Stiftung. Bertold Clement hat Fragen zur Kapitalertragssteuer, diese konnten beantwortet werden. Ein Freistellungsauftrag liegt vor.

Das Stiftungsvermögen beläuft sich auf 276.614,99€.

Zu den einzelnen Tätigkeitsberichten werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Tätigkeitsberichte sind, soweit als Dokument vorhanden, dem Protokoll als Anlage beigelegt.

5. Kassenberichte 2025 und Entlastung des Vorstands

Geschäftsführer Thomas Hoffmeister gibt anhand einer PDF-Präsentation den Bericht über die Finanzlage der Kolpingfamilie und für den Kolpinghaus Medebach e.V. ab.

Das Kassenbuch der Kolpingfamilie Medebach weist für 2025 folgende

Beträge aus:

Einnahmen in Höhe von	119.023,29€
Ausgaben in Höhe von	<u>-114.102,54€</u>
Das Jahres-Vereinsergebnis beträgt:	4.920,75 €

Das Kassenbuch des Kolpinghaus Medebach e.V. weist für 2025 folgende Beträge aus:

Einnahmen in Höhe von	129.865,95€
und Ausgaben in Höhe von	<u>-122.596,24€</u>
Das Jahres-Vereinsergebnis beträgt:	7.269,71€

Auf einzelne Positionen, die etwas herausragen, geht er dabei besonders ein und zeigt hierzu auch einige Konten mit den entsprechenden Buchungen.

Die Kassenprüfung wurde von Bernd Köster und Jürgen Schröder durchgeführt.

Sie versichern, dass der Verein ordnungsgemäß geführt wurde und empfehlen die Entlastung des Vorstands.

Die Versammlung beschließt daraufhin für die Kolpingfamilie auf Vorschlag von Stefan Schnellen, in Vertretung der Kassenprüfer, einstimmig die Entlastung des Vorstands.

Die Entlastung für den Kolpinghaus e.V. muss von der Mitgliederversammlung des Kolpinghauses e.V. beschlossen werden, die im Anschluss an diese Versammlung stattfindet.

Stefan Schnellen bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit.

6. Wahlen zum Vorstand

In diesem Jahr gibt es keine Wahlen, alle Vorstandsmitglieder bleiben im Amt.

Die Dritte Position im Leitungsteam ist noch vakant. Heinz Huneck schlägt Maureen Sälzer als neues Mitglied im Leitungsteam vor. Eine geheime Wahl schließt sich an.

Christoph Schnellen fragt die Anwesenden, ob sich alle in der Teilnehmerliste eingetragen haben und stimmberechtigt sind. Dies wird von den Anwesenden

bestätigt. Laut Anwesenheitsliste sind insgesamt 41 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, von denen aktuell noch 39 anwesend sind.

Christoph Schnellen wird zum Wahlleiter bestimmt. Peter Groß und Herbert Schreiber fungieren als Wahlhelfer.

Zur Wahl wurden 39 Wahlzettel abgegeben:

		ja	nein	Enthaltung
<i>Maureen Sälzer</i>	<i>Leitungsteam</i>	39	-	-

Damit wurde Maureen gewählt und nimmt die Wahl an. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank.

Als Kassenprüfer für das Jahr 2026 kann Bernd Köster noch im Amt bleiben, Jürgen Schröder scheidet aus. Jürgen Humberg wird als weiterer Prüfer vorgeschlagen. Jürgen wird einstimmig als neuer Kassenprüfer für die kommenden zwei Jahre gewählt.

Damit ist der Punkt Vorstandswahlen abgeschlossen.

7. Ehrungen

Stefan Schnellen ergreift das Wort.

Nach langjähriger Vorstandsmitgliedschaft werden Helmut Müller und Richard Canisius für Ihren Einsatz und Verdienste um die Kolpingsfamilie/Kolpinghaus gewürdigt und geehrt. Stefan Schnellen gibt einen Einblick auf ihre jahrelange Tätigkeit. In Anerkennung ihrer Verdienste wird ihnen die Ehrenmitgliedschaft der Kolpingfamilie verliehen. Stefan verliest die Urkunde, Helmut und Richard werden von der Versammlung beglückwünscht und gefeiert.

Noch einmal vielen Dank.

8. Verschiedenes

Gemeinschaftsprojekt Kolping und Schützenverein:

Zum Gemeinschaftsprojekt Kolping und Schützenverein stellt Stefan Schnellen den aktuellen Stand zum angestrebten Bauprojekt vor. Eine Förderung über das Städtebauprogramm ist nicht möglich. Als neues Förderkonzept können Mittel aus den Förderprogrammen zur energetischen Sanierung beantragt werden. Die Höhe der Förderung ist offen. Ein Antrag wurde vom Schützenverein gestellt, da dieser Eigentümer der Halle ist. Kolpingverein und Musikverein sind trotzdem beteiligt. Ein erstes Ergebnis zum Antrag wird in der 2. Jahreshälfte 2026 erwartet.

Eine Diskussion schließt sich an.

Fahrtenangebot der Stiftung Klotz:

Bertold Clement fragt nach. Die Fahrt konnte nicht stattfinden, da kein Termin gefunden wurde. Er bittet neue Überlegungen dazu anzustreben.

Tag der älteren Generation

Richard Canisius berichtet über den Tag der älteren Generation des Kolpingwerks. Dieser findet jedes Jahr am 1. Mittwoch im April statt. Medebach könnte diese Veranstaltung 2027 ausrichten (150 Teilnehmer, Kaffee und Kuchen). Nachdem der Vorstand in seiner letzten Sitzung dem Vorhaben einer Bewerbung als Ausrichter zugestimmt hat, bittet Richard die Mitglieder der Kolpingfamilie um Unterstützung. Dem wird zugestimmt.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Punkt Verschiedenes erfolgen, schließt Stefan Schnellen um 14.00 Uhr die Versammlung mit dem gemeinsam gesungenen Kolpinglied: „Es war einst ein braver Junggesell ...!“ und dem Gruß: „Treu Kolping!“

Medebach, den 18.05.2026



Stefan Schnellen

Sprecher Leitungsteam



Kerstin Balkenhol

Schriftführerin

2025

11.01.2025 Stiftungsfest

02.02.2025 Schützen-Generalversammlung im Kolpinghaus

Januar/ Februar diverse Karnevalsveranstaltungen

Februar - Mai Tanzkurs + Abschlussball

06.04.2025 Kolping-Mitgliederversammlung

21.04.2025 Kommunionjubilarefeier mit Mittagessen im Kolpinghaus

17.07. 2025 "Triell" der Bürgermeisterkandidaten im Kolpinghaus

07.08. - 18.08.25 - Jugend-Ferienlager für 9-14-Jährige - Borgeln

27.11.-08.12. 2025 Potentialanalyse im KH

06.12.2025 Messfeier zum Kolpinggedenktag

KARNEVALISTEN
19 ROT 53 WEISS
MEDEBACH

MEDEBACHER KARNEVAL

— 2025 / 2026 —

- Fr, 30.01. MÄDCHENSITZUNG 19:11 Uhr
- Mi, 04.02. Ü-SECHZIGER 14:30 Uhr
- Sa, 07.02. NARRENSITZUNG* 19:31 Uhr
- So, 08.02. KINDERKARNEVAL 15:01 Uhr
- Do, 12.02. WEIBERFASTNACHT 20:11 Uhr
- Sa, 14.02. GROSSE NARRENSITZUNG* 19:31 Uhr
- Mo, 16.02. ROSENMONTAGSZUG 14:11 Uhr
- Mo, 16.02. ROSENMONTAGSPARTY 16:00 Uhr

*Kartenvorverkauf am 18. Januar um 17:00 Uhr im Kolpinghaus.

SCANNEN UND ANMELDEN!

www.medebach-halei.de

1

15.11.2025 - Sessionseröffnung



2

07.02.2026 - Narrensitzung

OB ROCKER
CHE LAUT IN



3

12.02.2026 - Weiberfastnacht



4

14.02.2026 - Große Narrensitzung



5

16.02.2026 - Rosenmontag



6

16.02.2026 - Rosenmontag



7

16.02.2025 - Rosenmontag



8

Wir haben Heute zwei Themen:

- **Übersicht der OT (Offenen Tür)**
- **Schutzkonzept Kolping Medebach**

Mitarbeiterinnen:

2025 ist das erste volle Jahr mit Carolin Wahle als Hauptmitarbeiterin und Linda Theelke und Ewelin Gulde-Schendielorz als zwei Mini-Jobberinnen (je 7 Wochenstunden)

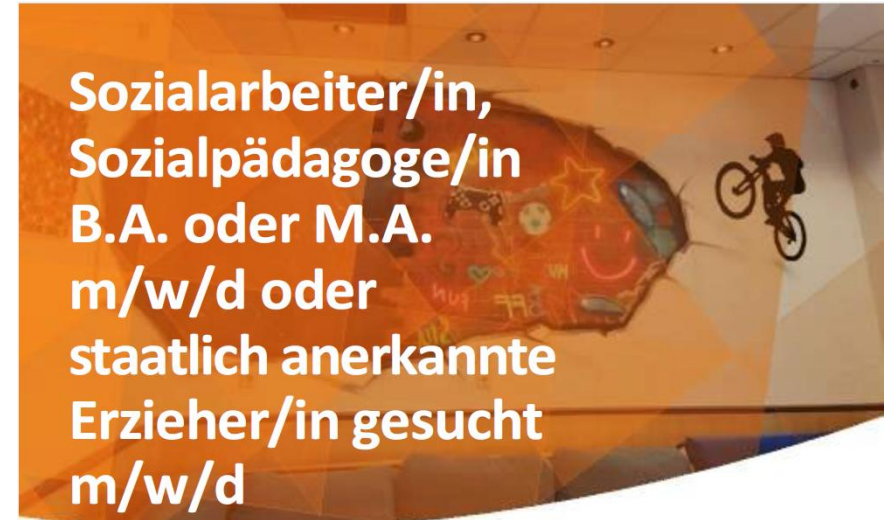
Öffnungszeiten der Offenen Tür:

24 Stunden in der Woche an 5 Tagen

- Montag bis Donnerstag von 15 bis 19:30 Uhr
 - Freitags von 15 bis 21:00 Uhr (Auflage des JA)
- jeweils 1x monatlich auch am Wochenende

Kosten:

- Der HSK zahlt uns die Personalkosten und einen Betriebskostenzuschuss.
- Die Stadt Medebach hilft uns ebenfalls mit einem Betriebskostenzuschuss.
- Mit diesen Geldern können wir einen beträchtlichen Teil unserer Hauskosten bestreiten.
- Projektgelder (neben Geldern für besonderen Aktionen):
 1. In Jahr 2025 – ca. 2.500 € für Materialien (z.B. neue PC, Sportgeräte)
 2. 2017 bis 2024 – Renovierungen und Ausstattungen (über 10.000 €)



Herausforderungen:

- Bei Jugendlichen nehmen Probleme rund um Depressionen, Angstzuständen, sogar Selbstverletzungen zu. Frau Wahle wird dabei oft um Hilfe gebeten. Dies ist eine sehr herausfordernde Aufgabe für Frau Wahle.
 - Für Hilfen für unsere Mitarbeiterinnen stehen wir in Kontakt mit dem Jugendamt, dem Erzbistum Paderborn, professioneller Systemische Beratung usw.

- **Ein Hinweis:**



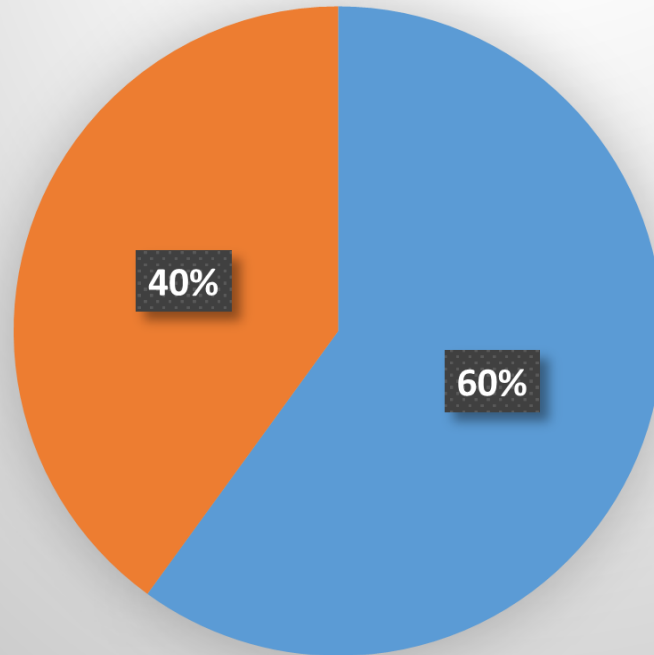
Diese beiden sieht man ja ab und zu vor unserem Kolpinghaus. **Nicht** aber wegen Problemen in der OT, sondern z.B. Abholung von Personen zu einem Krankenhaus.

Oder weil Jugendliche auf dem Markplatz eine Anzeige bei der Polizei gemacht haben und in den „Sicheren Rückzugsraum Kolpinghaus“ gekommen sind und hier den nötigen Schutz bekommen haben.



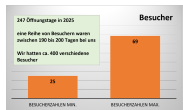
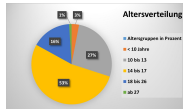
Besucherstruktur in unserer Offenen Tür

weiblich / männlich

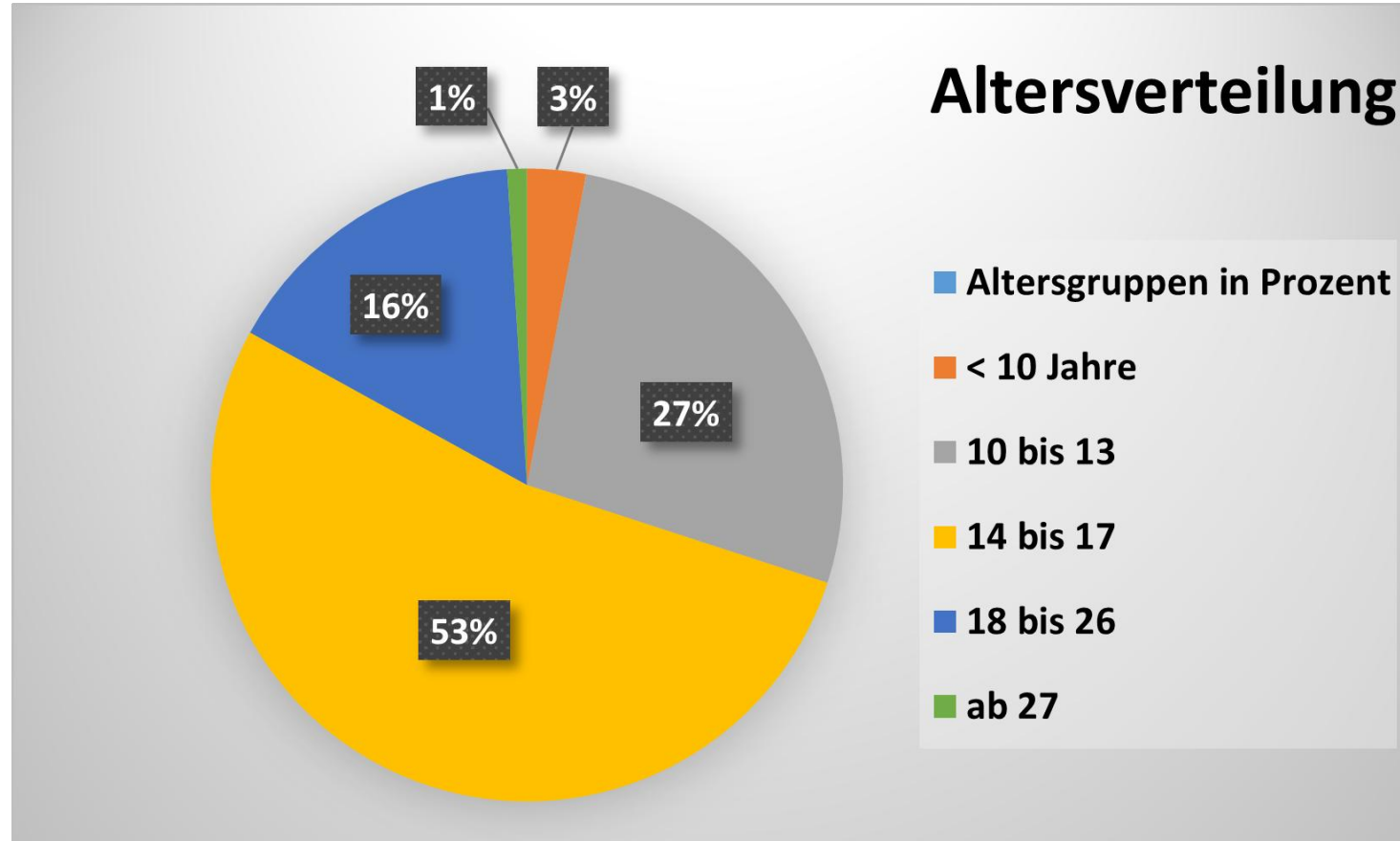
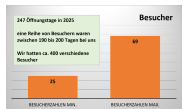
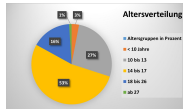


■ männlich

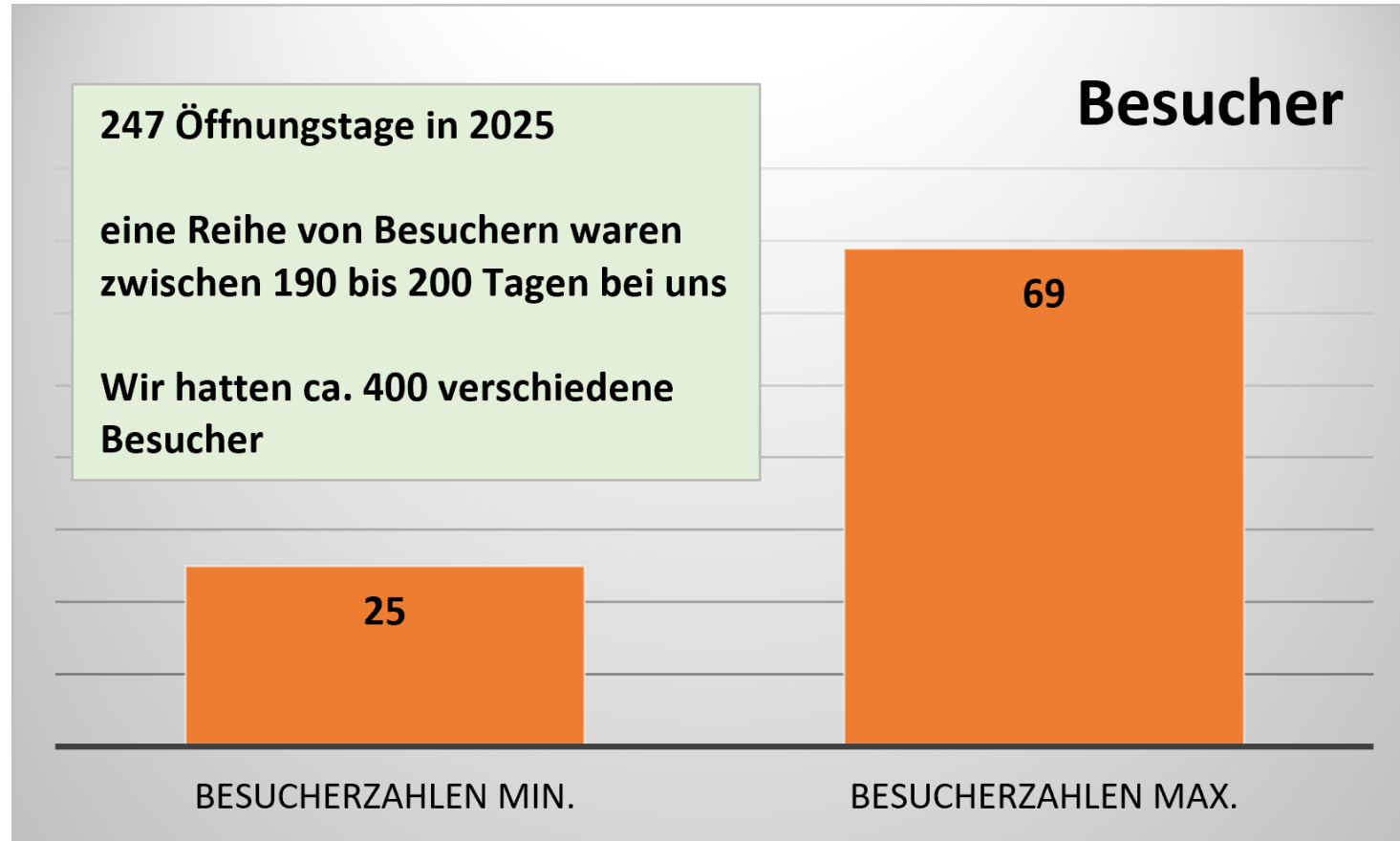
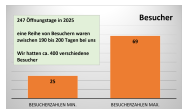
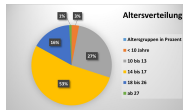
■ weiblich



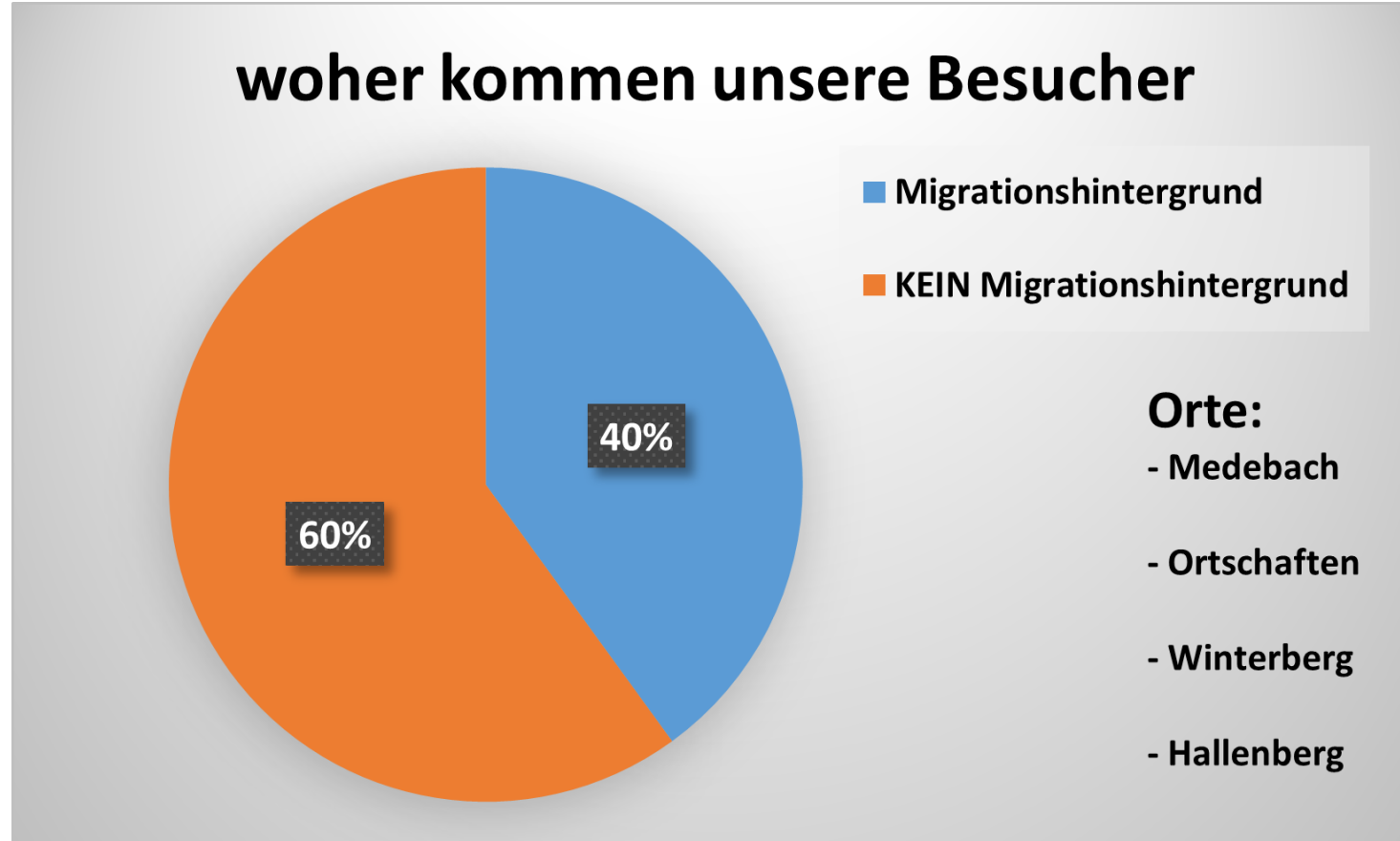
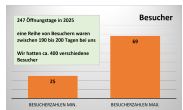
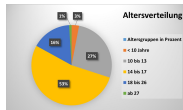
Besucherstruktur in unserer Offenen Tür



Besucherstruktur in unserer Offenen Tür



Besucherstruktur in unserer Offenen Tür



**Danke für eure
Aufmerksamkeit**

Fragen?

Schutzkonzept Kolping Medebach

Institutionelles Schutzkonzept zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie Machtmissbrauch in der Einrichtung.

Was geht uns das an?

Schutzkonzept Kolping Medebach

Institutionelles Schutzkonzept zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie Machtmissbrauch in der Einrichtung.

Was geht uns das an?

Kolping in Medebach

Brauchen wir wirklich ein Schutzkonzept?

- Bericht im Demografieausschuss der Stadt Medebach am 21.11.2024 durch Frau Schlüter / Herr Berthold (Jugendamt des HSK):
- In **2023** hatten wir 580 Meldungen von Kindeswohlgefährdung im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes des Hochsauerlandkreises, **davon entfielen 40 auf Medebach.**
- In **2024** hatten wir (bis November) 617 Meldungen, **davon 71 in Medebach.**
- Bei einer Meldung wird immer die Anzahl der betroffenen Kinder gezählt.

Kolping – ein katholischer Sozialverband

Erzbistum Paderborn

Ordnung zur Prävention gegen
sexualisierte Gewalt an Minderjährigen
und schutz-oder hilfebedürftigen
Erwachsenen (Präventionsordnung -
PrävO)

**Pflicht für alle katholischen
Verbände**

Kolping Diözesanverband Paderborn

Für den Diözesanverband gilt die
Präventionsordnung des Erzbistums

Laut Daniel Fissenewert
Diözesansekretär

Jugendamt des HSK

hat für die Offene Tür (OT) – unser Jugendtreff
- die Vorgabe zur Erstellung eines Schutz-
konzepts gemacht.

Ohne ist ein dauerhafter Weiterbetrieb nicht
mehr möglich.

Kolping in Medebach – wo betrifft uns das

Jugend-
lager

Offene
Tür

Tanz-
kurs

Fahrten

Karneval

Spiel-
gruppe

Bier-
athlon

.....

Kolping in Medebach

Wer hat an der Erarbeitung des Schutzkonzepts mitgewirkt?

In der Projektgruppe von Kolping Medebach waren vertreten:

- Das Leitungsteam von Kolpingsfamilie und Kolpingjugend, Kolpinghaus Medebach e.V. und Senioren
- Die Leitung der Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche
- Die Mitarbeitenden von Jugendtreff und U3-Spielgruppe
- Der Beirat des Kolpinghaus Medebach e.V. für den Jugendtreff
- Beraten und unterstützt wurden wir von der ehemaligen Jugendbildungsreferentin der Kolpingjugend Diözesanverband

Paderborn (Lisa Metken) und dem Jugendamt des Hochsauerlandkreis (Ilona Schrage und Frau Salmen)

Kolping in Medebach

Das Schutzkonzept von Kolping Medebach

Zum Schutzkonzept gehören verschiedene Dokumente in den Anhängen:

- Verhaltenskodex für KF und e.V., KJ und Jugendlager, Offene Tür, Spielgruppe
- Risikoanalyse
- Schulungen / Schulungskonzept - wer muss, wird wann und wie geschult
- Prüfraster, Bescheinigung und Dokumentationsbogen zum erweiterten Führungszeugnis
- Verpflichtungserklärung - wenn ein erforderliches Führungszeugnis nicht schnell genug kommt
- Krisenmanagement - Gefährdungseinschätzung, Dokumentationshilfen, Interventionsleitfaden
- Ansprechpersonen

Kolping in Medebach

Das Schutzkonzept von Kolping Medebach

- Das Erzbistum Paderborn schreibt für ein Schutzkonzept das Vorhandensein einer Präventionsfachkraft vor.
- Voraussetzung für die Arbeit als Präventionsfachkraft nach den Richtlinien des Erzbistums sind 2-tägige Schulungen.
- Aufgabe dieser Präventionsfachkraft ist z.B.:
 1. Dokumente jährlich auf Anpassungsbedarf prüfen
 2. Schulungen zu planen und zu dokumentieren und auf Einhaltung der Fristen zu achten
 3. Erforderliche Voraussetzungen (z.B. Führungszeugnisse) zu überwachen
 4. Alle Vorstandmitglieder / angestellten Mitarbeiterinnen zu beraten
 5. Im „Falle eines Falles“ das Vorgehen koordinieren

Wir bedanken uns bei

Daniela und Norbert Schlechter

das sie diese Aufgabe für uns bei der Kolpingsfamilie und allen Kolpingteilen hier in Medebach übernehmen!

Kolping in Medebach

Das Schutzkonzept von Kolping Medebach

Im Internet unter:

kolping-medebach.de/schutzkonzept/

Sind alle Unterlagen des Schutzkonzepts
Zum nachlesen hinterlegt.

Kolping in Medebach

Das Schutzkonzept von Kolping Medebach

Viel Neues, viele Informationen

Und wahrscheinlich noch mehr Fragen?

Kolping in Medebach



Wir sind Kolping Medebach



Institutionelles Schutzkonzept zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie Machtmissbrauch in der Einrichtung.

Verhaltenskodex auf der Grundlage des Leitbildes von Kolpingfamilie und Kolpinghaus Medebach e.V.

1. Meine Arbeit ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Die Rechte und Würde jedes Einzelnen werden geachtet.
2. Mein Leitungshandeln ist bestimmt durch Toleranz und Akzeptanz, ich erkenne Stärken und Schwächen und unterschiedliche Charismen aller an und fördere sie dementsprechend. Schwächen nutze ich nicht aus.
3. Mir ist bewusst, dass ich als Leitung eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung habe. Mein Leitungshandeln ist transparent, nachvollziehbar und ehrlich, sowohl den mir Anvertrauten als auch meinen Mit-Teamern gegenüber. Mir ist klar, dass ich als Leitung eine unterstützende Funktion für die Entwicklung von Teilnehmern von Veranstaltungen zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten habe.
Ich bin mir bewusst, dass Menschen, die sich mir anvertrauen, abhängig und verwundbar sind und ich dadurch immer ich in der mächtigeren Position und für die Gestaltung und Einhaltung der Grenzen verantwortlich bin. Dies ist auch dann der Fall, wenn ich diese Macht nicht aktiv suche, sondern sie mir in meiner Funktion zugesprochen wird. Machtreflexion und gemeinsame Haltungen zu Macht bilden das Fundament einer Kultur der Achtsamkeit.
4. Ich nehme individuelle Grenzen wahr und erkenne diese an. Ich pflege einen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz.
5. Ich bemühe mich jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz junger Menschen einzuleiten. Ich mache deutlich, dass ich jederzeit für die mir Anvertrauten ansprechbar bin und gebe regelmäßig Möglichkeiten zur Rückmeldung, möglichst auch anonym. Ebenfalls werde ich zuhören, wenn sich mir ein junger Mensch anvertraut und entsprechend handeln. Im Konfliktfall ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Ich kenne die Verfahrenswege und Ansprechpartner*innen der Kolpingjugend.
6. Ich bemühe mich die mir Anvertrauten vor Schäden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt zu schützen. Ich werde nicht wegschauen, sondern wachsam sein, bedenkliche Situationen hinterfragen und entsprechend handeln.

Verhaltenskodex auf der Grundlage des Leitbildes der Kolpingjugend Medebach

1. Die Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen und allen Mitarbeitenden ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Die Rechte und Würde jedes Einzelnen werden geachtet.
2. Mein Leitungshandeln ist bestimmt durch Toleranz und Akzeptanz, ich erkenne Stärken und Schwächen und unterschiedliche Charismen von Kindern, Jugendlichen und Teammitgliedern an und fördere sie dementsprechend. Schwächen nutze ich nicht aus.
3. Mir ist bewusst, dass ich als Leitung eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung habe. Mein Leitungshandeln ist transparent, nachvollziehbar und ehrlich, sowohl den mir Anvertrauten als auch meinen Mit-Teamern gegenüber. Mir ist klar, dass ich als Leitung eine unterstützende Funktion in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten habe.
Ich bin mir bewusst, dass Menschen, die sich mir anvertrauen, abhängig und verwundbar sind und ich dadurch immer ich in der mächtigeren Position und für die Gestaltung und Einhaltung der Grenzen verantwortlich bin. Dies ist auch dann der Fall, wenn ich diese Macht nicht aktiv suche, sondern sie mir in meiner Funktion zugesprochen wird. Machtreflexion und gemeinsame Haltungen zu Macht bilden das Fundament einer Kultur der Achtsamkeit.
4. Ich nehme individuelle Grenzen wahr und erkenne diese an. Ich pflege einen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz.
5. Ich bemühe mich jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz junger Menschen einzuleiten. Ich mache deutlich, dass ich jederzeit für die mir Anvertrauten ansprechbar bin und gebe regelmäßig Möglichkeiten zur Rückmeldung, möglichst auch anonym. Ebenfalls werde ich zuhören, wenn sich mir ein junger Mensch anvertraut und entsprechend handeln. Im Konfliktfall ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Ich kenne die Verfahrenswege und Ansprechpartner*innen der Kolpingjugend.
6. Ich bemühe mich die mir Anvertrauten vor Schäden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt zu schützen. Ich werde nicht wegschauen, sondern wachsam sein, bedenkliche Situationen hinterfragen und entsprechend handeln.